



Praxiszeitung
Ausgabe 03/2013

Juka klärt auf...

Thema des Monats:
Unsauberkeit bei Katzen



Unsauberkeit bei Katzen

Durch Harnmarkieren stecken Katzen in der freien Wildbahn ihre Reviere ab. Aber auch darüber hinaus ist der Urin ein wichtiges **Kommunikationsmittel**, mit dem zum Beispiel eine paarungsbereite Katze den Katern mitteilt, dass sie rollig ist. Wird eine zuvor stubenreine Katze nun plötzlich unsauber, so möchte sie uns damit etwas mitteilen – sei es, dass sie an einer Krankheit leidet oder sie sich an etwas stört. Um das Problem der Unsauberkeit beheben zu können, sollte also zunächst **Ursachenforschung** betrieben werden.

Der erste Weg sollte dabei zum Tierarzt führen, denn zunächst sollten **medizinische Gründe** für die Unsauberkeit ausgeschlossen werden. Wenn möglich bringen Sie zur Untersuchung gleich eine frische Urinprobe mit, denn häufig stecken Blasenentzündungen oder Harnries hinter einer Unsauberkeit, und die Urinprobe kann die Diagnosestellung erleichtern. Wurde bei der Untersuchung ein Befund erhoben, so kann das Problem gezielt angegangen sein – bei Harnries zum Beispiel mit einer entsprechenden Diät und einer gesteigerten Wasseraufnahme. blieb die Untersuchung hingegen ergebnislos, so geht es nun an die weitere Ursachenforschung:

Häufig liegt die Ursache für eine Unsauberkeit im **Katzenklo** selbst: zu wenige Klos, falsch gewählte Plätze, eine fremde Streu oder ein neues Reinigungsmittel – die möglichen Fehlerquellen sind vielfältig. Generell sollte man mindestens eine Toilette mehr aufstellen als Katzen im Haushalt sind – in sehr großen Wohnungen vielleicht sogar noch mehr. Die meisten Katzen bevorzugen Klos ohne Haube, die in einer ruhigen, aber gut zugänglichen Ecke aufgestellt sind. Katzen, die sich beim Toilettengang gestört fühlen suchen sich möglicherweise ruhigere Orte für das Verrichten ihrer Geschäfte. Es kommt übrigens durchaus vor, dass eine Katze sich jahrelang damit arrangiert hat, dass das Katzenklo nicht an einer idealen Stelle aufgestellt war, bis ein weiterer Faktor hinzukommt und die Katze sich nun doch mittels Unsauberkeit Gehör verschaffen möchte. Diese Faktoren gilt es dann wiederum aufzudecken.

Sogenannte **Missempfindungen** (d.h. körperliche Störungen, die zu unangenehmen bzw. schmerzhaften Empfindungen führen) können dazu führen, dass die Katze das Katzenklo mit Schmerzen verbindet und dann künftig meidet. Dies ist der Grund dafür, dass Katzen mit Blasenentzündungen häufig andere Orte für den Urinabsatz aufsuchen – und dies mitunter auch nach dem Ausheilen der Krankheit nicht gleich wieder einstellen.

Katzen sind sensible Tiere. Ein geregelter Tagesablauf hilft ihnen, sich sicher zu fühlen – kommt es aber zu Veränderungen, so kann dies dazu führen, dass die Katze sich in ihrem Zuhause nicht mehr sicher fühlt und uns dies mitteilen möchte, indem sie an unüblichen Stellen uriniert. Zu solchen **Veränderungen** können ein Umzug und damit ein Revierwechsel, neue Möbel, Renovierungsarbeiten im oder eine Baustelle vor dem Haus, ein Wandel in der Familienstruktur (neuer Partner, ein Kind kommt zur Welt, ein erwachsenes Kind zieht aus...), längere Arbeitszeiten der

Besitzer und dadurch Einsamkeit und Langeweile der Katze, Urlaubsreise der Bezugsperson, Krankheit oder Stimmungsschwankungen der Bezugsperson, eine neue Katze kommt in die Familie, ein langjähriger Katzenfreund verstirbt, eine neue Katze ist ins Revier gezogen und es kommt zu Revierstreitigkeiten, u.s.w.. Dies sind nur einige Beispiele, die bei sensiblen Katzen zu **Stress** führen können, ihr Sicherheitsgefühl und damit ihre Welt ins Wanken bringen können und letztlich möglicherweise zum Auslöser für eine Unsauberkeit werden.

Wir dürfen nicht vergessen: **Die Katze meint es nicht böse, wenn sie außerhalb des Katzenklos Urin absetzt!** Sie möchte uns mitteilen, dass sie sich nicht wohlfühlt, und möglicherweise durch das Verstärken ihres eigenen Geruchs in ihrem unmittelbaren Umfeld, also der Wohnung, zusätzlich das eigene Sicherheitsgefühl verstärken. Aus diesem Grund reiben Katzen auch ihren Kopf an Gegenständen: Sie setzen damit Duftmarken, und erst, wenn ein Gegenstand nach ihr selbst riecht, fühlt sie sich wieder sicher. Aus diesem Grund wäre es auch völlig verkehrt, die Katze für die Unsauberkeit zu strafen – das Problem würde vermutlich nur noch weiter verstärkt werden. Ist die Ursache für die Unsauberkeit erkannt, so geht es nun vielmehr an die Beseitigung der stressauslösenden Faktoren.

Hier einige Lösungsvorschläge (ein schnelles Patentrezept gibt es aber nicht):

- Wohnungshaltung verlangt Katzen einiges ab: In der freien Natur durchkreuzen sie täglich große Gebiete. Vielleicht können Sie das Revier Ihrer Katze vergrößern, indem Sie die **Höhe der Räume nutzen** (Kratzbäume, Kletterbretter, Schränke).
- Katzen benötigen **Rückzugsräume** – je turbulenter es im Haushalt zugeht, umso wichtiger ist dies, um sich sicher und geborgen zu fühlen.
- **Spielen** Sie mit Ihrer Katze und sorgen Sie dafür, dass sie auch während Ihrer Abwesenheit ausreichend beschäftigt ist.
- Bewährt hat sich auch der Einsatz von **Pheromonen** („Feliway“, einem Stecker für die Steckdose, der spezielle Duftstoffen abgibt), denn wie beschrieben brauchen Katzen ihren Geruch, um sich sicher fühlen zu können.

Noch ein paar weitere Tipps:

- Sucht Ihre Katze immer wieder dieselbe Stelle für Ihr Geschäft auf, so kann es helfen, wenn Sie dort vorübergehend ein (zusätzliches) Katzenklo aufstellen, das später in kleinen Schritten (max. 20 cm pro Woche) dorthin gerückt werden kann, wo es später stehen soll.
- Verrichtet Ihre Katze ihr Geschäft z. B. auf dem Bett, so kann es sinnvoll sein, dieses vorübergehend mit Folie oder einem Wachtuch abzudecken, um ihr diese Stelle zu verleiden und gleichzeitig das Bett zu schützen. Teppiche oder Duschvorleger sollten vorerst nicht ausliegen, gleiches gilt für Kleidungsstücke, falls die Katze solche als „Katzenklo“ nutzt.
- Reinigen Sie die Stellen, an denen Ihre Katze Urin abgesetzt hat, möglichst gründlich, aber keinesfalls mit ammoniakhaltigen Reinigungsmitteln. Bewährt haben sich spezielle Geruchsneutralisierer für tierische Hinterlassenschaften.

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

Tipps zur Einrichtung eines Katzenklos

1. Standort

- leicht erreichbar
 - möglichst wenige Störungen
- ▶ Das Katzenklo sollte eine „Schutzzone“ sein, in der sich die Katze sicher fühlen kann. Sie sollte dort z. B. niemals für Transporte oder Medikamenteneingaben eingefangen werden!

2. Anzahl der Katzentoiletten

- (mindestens) eine Toilette mehr als Katzen im Haushalt sind

3. Art des Katzenklos

- große Schalen mit hohem Rand (damit keine Streu herausfliegt)
- keine Haube (Katzen sind keine „Höhlenpinkler“)
- flacher Einstieg für Tiere mit Bewegungseinschränkungen

4. Auswahl der Einstreu

- Saugfähig
- evtl. Klumpstreu
- viele Katzen bevorzugen feinkörnige Streu, in der gut gescharrt werden kann

5. Einstreutiefe

- 10-15 cm

6. Reinigung

- Urin und Kot täglich entfernen (evtl. mehrmals täglich)
- verbrauchte Streu entsprechend nachfüllen
- in regelmäßigen Abständen (je nach Einstreuart und Anzahl der Benutzungen) kompletter Streuwechsel und Reinigung der Schale (keine scharfen Reinigungsmittel verwenden!)

Das Rätselhafte an der Katze ist, warum sie sich je dazu entschieden hat, ein Haustier zu werden.

(Comton MacKenzie)

Tierarztpraxis

Tamara Winking

Blumenstraße 5

46499 Hamminkeln-Dingden

Tel. 02852/508330

www.tierarztpraxis-dingden.de



[www.facebook.com/
tierarztpraxis.dingden](http://www.facebook.com/tierarztpraxis.dingden)



Sprechzeiten:

Terminsprechstunde:

Mo.-Fr. 09:00-12:00 Uhr (außer Donnerstag)
15:00-17:00 Uhr (außer Mittwoch)

Offene Sprechstunde:

Mo.-Fr. 17:00-18:30 Uhr (auch Mittwoch)



Lesen Sie in der nächsten Ausgabe:

Juka erklärt, welche Krankheiten in südlichen Ländern lauern können.